

# SCHULTER-IMPINGEMENT

## Das Wichtigste auf einen Blick

**Beschwerden:** Schmerz in der Schulter, Ausstrahlung in den Oberarm, teilweise bis zur Hand, Beschwerden bei Arbeiten über der Horizontalen. Am häufigsten tritt Nacht- und Ruheschmerz auf.

**Ursache:** Eine Entzündung des Schleimbeutels zwischen dem Schulterdach und den Sehnen der Rotatorenmanschette. Reizung oder ein Teilriss der Sehnen der Rotatorenmanschette.

**Diagnose:** Eine klinische Untersuchung in Verbindung mit einem Röntgen ist meist ausreichend. Bei Unklarheiten kann eine zusätzliche Magnetresonanztomographie (MRI) durchgeführt werden (erst, wenn eine Operation zu diskutieren ist).

**Massnahmen:** Anpassen der Belastung, entzündungshemmende Medikamente, Wärme, in manchen Fällen Physiotherapie (sehr wirksam bei Fehlbewegung im Schulterblatt), wenn die Physiotherapie unwirksam und mit Schmerzzunahme verbunden ist, bitte abbrechen.

# Schulter-Inpingement

---

**Weitere Schritte:** Eine Kortisonspritze in den Subacromialraum (Schleimbeutel zwischen Schulterdach und Sehne der Rotatorenmanschette). Schnelle Verbesserung der Beschwerden, geringes Risiko mit nachhaltiger Wirkung. Eine Wiederholung muss mit dem Arzt diskutiert werden.

**Wenn die Beschwerden bleiben:** Beim Versagen der konservativen Massnahmen kann eine Operation besprochen werden (Arthroskopie Schlüssellochoperation). Die entzündlich veränderten Anteile werden entfernt und mögliche zusätzliche Veränderungen im Gelenk mit der Kamera erkannt und behoben. Diese risikoarme Operation dauert zwischen 30 und 60 Minuten. Nach der zweitägigen Hospitalisierung erfolgt eine funktionelle Nachbehandlung.

**Nach der Operation:** Der Entzündungsreiz kann unmittelbar nach dem Eingriff sehr ausgeprägt sein. Wir empfehlen das regelmässige Einnehmen von Schmerzmedikamenten (spez. Entzündungshemmer). Sie sollten Ihre Aktivitäten so anpassen, dass keine Schmerzen auftreten. Werden Sie nicht zu früh aktiv! Gehen Sie regelmässig zur Physiotherapie. Die Fäden werden vor Austritt aus dem Spital entfernt. Wann die Arbeit wieder aufgenommen werden kann, ist sehr individuell und muss gemeinsam mit dem Arzt festgelegt werden (die Arbeitsunfähigkeit in einem körperlich anspruchsvollen Beruf beträgt ca. drei Monate).

Dr. med. Ulf Riede  
stv. Chefarzt Orthopädie  
Bürgerspital Solothurn

